



HESSISCHER LANDTAG

21. 04. 2015

Plenum

Entschließungsantrag der Fraktion der SPD

betreffend 70 Jahre Kriegsende - Gedenken und Mahnung

Der Landtag wolle beschließen:

70 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft gedenkt der Hessische Landtag der Opfer und mahnt zu Frieden und Völkerverständigung, zu Weltoffenheit und Toleranz.

Der Hessische Landtag bekräftigt seinen Willen, die Erinnerung an die Opfer wach zu halten. Aus deutscher Schuld resultiert eine besondere Verantwortung, für die Wahrung der unveräußerlichen Menschenrechte, für Demokratie, Frieden und Freiheit einzutreten.

Mit der deutschen Kapitulation am 8. Mai 1945 wurde der Krieg in Europa beendet und die grauenhafte, menschenverachtende Diktatur des Nationalsozialismus überwunden. Der 8. Mai 1945 war, wie es Bundespräsident Richard von Weizsäcker 1985 formuliert hat, ein Tag der Befreiung.

Der Hessische Landtag gedenkt der mehr als 60 Millionen Menschen, die als Zivilisten getötet wurden, die als Soldaten gefallen sind, die in Konzentrationslagern ermordet wurden, die Opfer unvorstellbarer Kriegsverbrechen wurden und die an Hunger, Kälte, Gewalt oder auf der Flucht gestorben sind.

Der Hessische Landtag gedenkt der rund sechs Millionen ermordeten Juden. Dieser systematische Völkermord, der zum Ziel hatte, das europäische Judentum auszulöschen, ist ein einzigartiges Verbrechen gegen die Menschlichkeit, das uns bis heute mit Scham und Trauer erfüllt.

Der Hessische Landtag gedenkt der Sinti und Roma, Menschen mit Behinderung, politisch Andersdenkenden und Homosexuellen, die verfolgt und getötet wurden.

Der Hessische Landtag gedenkt der Widerstandskämpfer und Deserteure, die sich der Gewaltherrschaft unter Einsatz ihres Lebens entgegengestellt oder entzogen haben.

Der Hessische Landtag gedenkt der Opfer der Zivilbevölkerung in allen beteiligten Staaten, besonders der Menschen in Polen und der Sowjetunion, die unter der brutalen deutschen Besatzung besonders zu leiden hatten.

Der Hessische Landtag gedenkt der Menschen, die infolge des von Deutschland begonnenen Krieges vertrieben wurden.

Der Hessische Landtag stellt fest, dass die Kapitulation des Deutschen Reiches am 8. Mai 1945 die notwendige Voraussetzung war, um in Deutschland eine freiheitliche Demokratie zu begründen und die Rückkehr Deutschlands in die Völkergemeinschaft zu ermöglichen.

Der Hessische Landtag dankt allen Nationen, die Deutschland nach dem Krieg die Hand gereicht haben und trotz des unermesslichen Leids, das Deutschland verursacht hat, zur Versöhnung bereit gewesen sind.

Der Hessische Landtag bekennt sich zur historischen Schuld und zur historischen Verantwortung Deutschlands. Daraus folgt insbesondere eine aktive Kultur der Erinnerung, um das Gedenken an die Opfer zu wahren, um den Anfängen zu wehren und die besondere Verantwortung Deutschlands an künftige Generationen zu vermitteln. Die Einzigartigkeit der deutschen Schuld erlaubt kein Vergessen, keinen Schlussstrich und keine Relativierung.

Der Hessische Landtag sieht den 8. Mai als Mahnung, für Demokratie, Frieden und Völkerverständigung und ganz besonders für den Schutz von Minderheiten einzutreten. Humanität und Menschenwürde sind die unverrückbaren Fundamente seines politischen Handelns.

Wiesbaden, 21. April 2015

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel